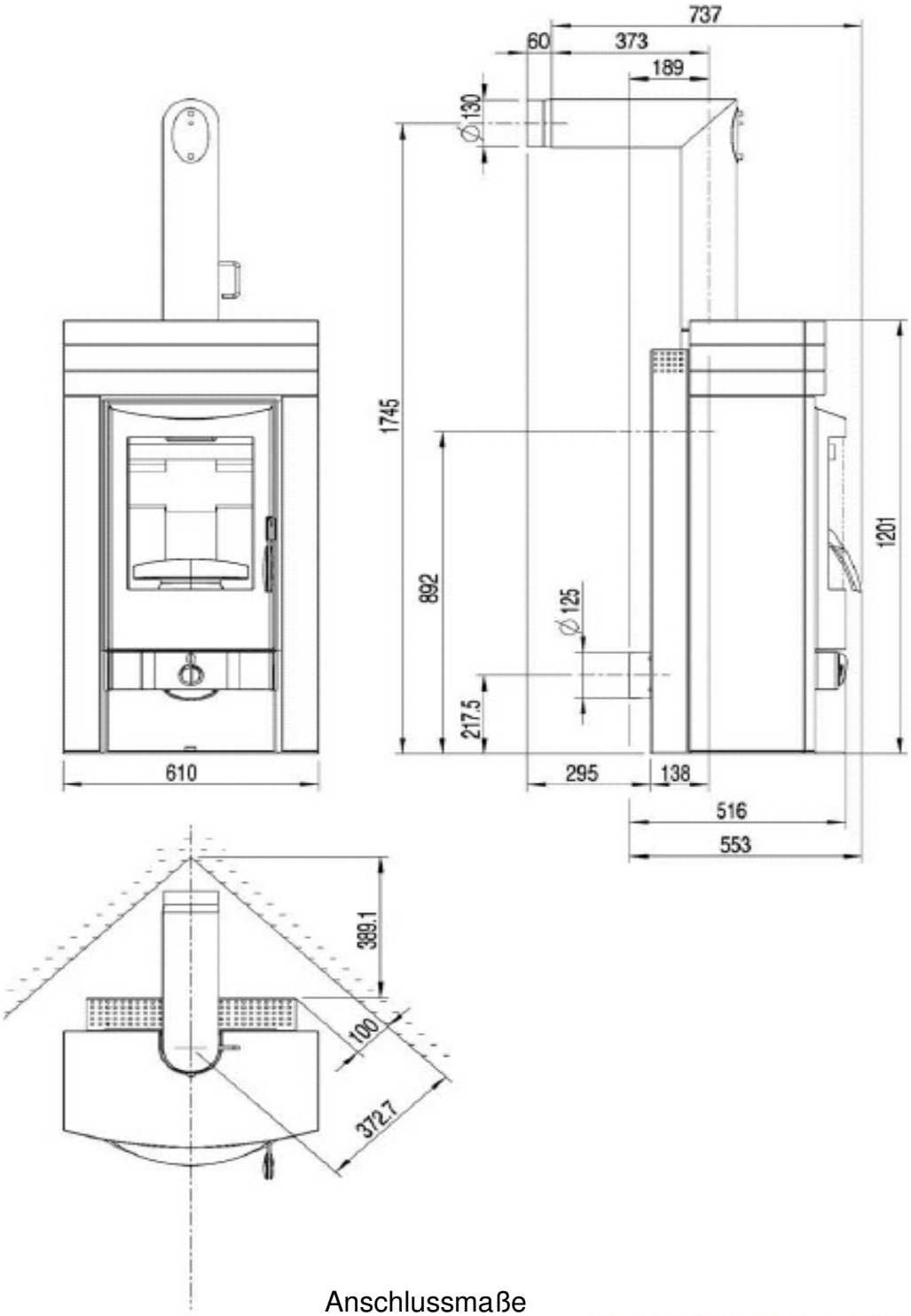
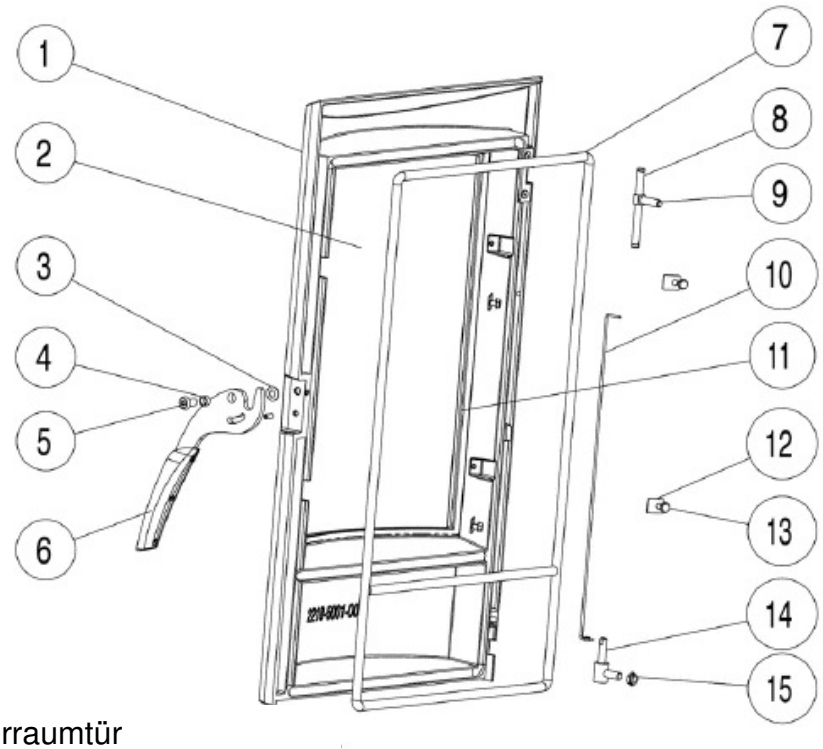
TARA

Bedienungsanleitung

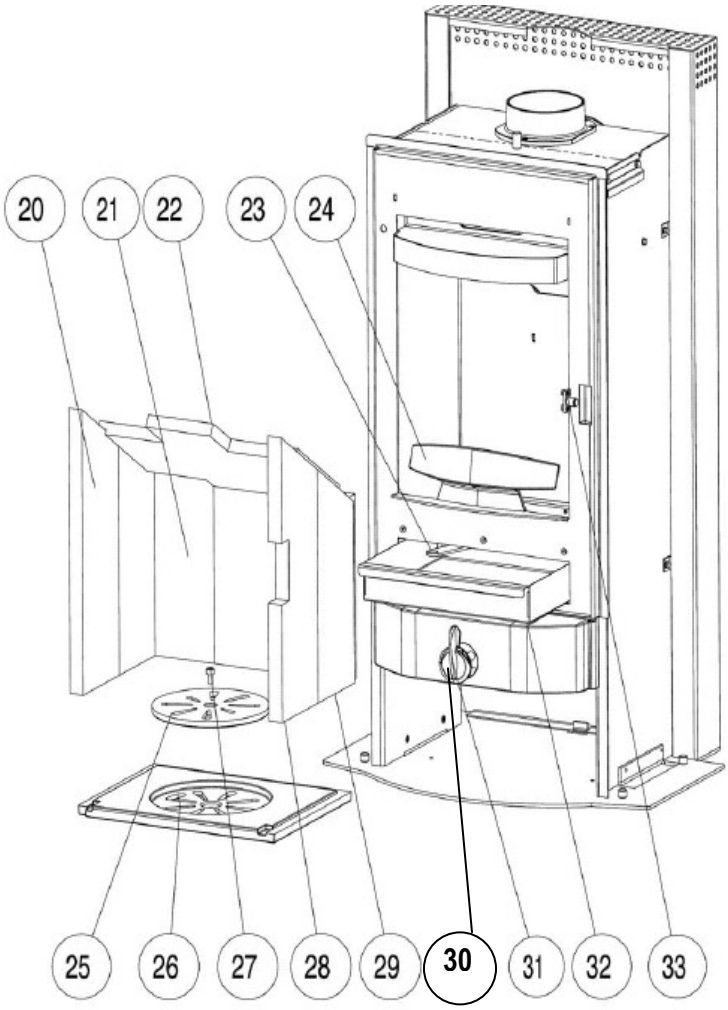
RIKA®



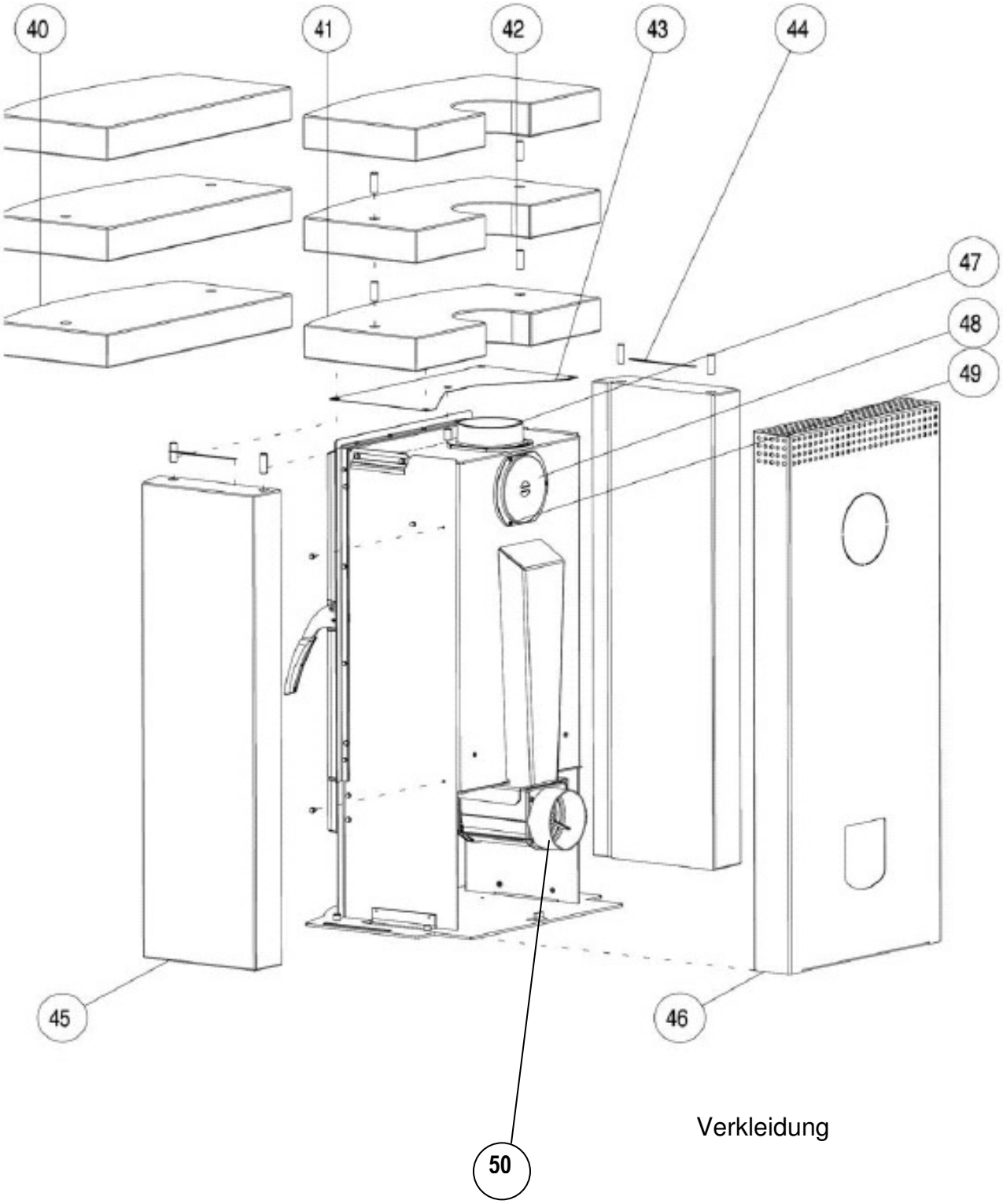
Anschlussmaße



Feuerraumtür



Feuerraum



Verkleidung

INHALTSVERZEICHNIS

Zeichenerklärung 6
Technische Daten 7
Die Verpackung.....7
Teile-Übersicht 7

1. Wichtige Informationen
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 8
Vor dem Aufstellen 8-9

2. Kleine Heizkunde
Geeignete Brennstoffe 10
Brennstoffmengen 10
Maximale Brennstoffmenge 10
Saubere Verbrennung 11
Verbrennung von Holz 11

3. Installation des Kaminofens
Herstellen des Kaminanschlusses 12
Herstellung einer externen Verbrennungsluftzufuhr 12

4. Bedienung
Feuermachen 13
Aschenlade 14
Betätigung des Rüttelrostes 14
Drehreglerknopf 14

5. Montage Optionen
Montage der Verkleidung / Specksteindeckel 15

6. Wartung und Reinigung
Wartung allgemein 16
Oberfläche – Beschaffenheit und Reinigung 16
Konvektionsluftöffnungen 16
Reinigen der Rauchgaswege 16

7. Problemlösungen
Was tun wenn…? 17

8. Montage
Montage Specksteindeckel 18
Option Anschluss hinten.....19

9. Garantie
Wir gewähren 20
Garantiekarte 23-24

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Plan zu Hilfe nehmen

TECHNISCHE DATEN

(Fig. Anschlussmaße)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	1201
Breite	610
Korpustiefe	465
Gewicht ohne Mantel	135
Gewicht mit Specksteinmantel	395
Rauchrohrabgang Durchmesser	130
Nennwärmeleistung lt. EN13240	8 kW
Kleinste Wärmeleistung	4 kW
Raumheizvermögen (m3) abhängig von der Hausisolierung	90-210 m3
Brennstoffdurchsatz	2,2 kg/h
Wirkungsgrad	81,4 %
CO2-Gehalt	9,2 %
CO-Emission bez. 13% O	804 mg/Nm3
Staub - Emissionen	28 mg/Nm3

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2	
Abgasmassenstrom	7,4 g/s
Abgastemperatur	218,8 °C
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	12 Pa

Wichtig

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen

DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!
Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Wichtig

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidungen unversehrt bleiben. Es entstehen leicht Kratzer am Material. Natursteine sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

der Tipp

TEILE-ÜBERSICHT

BEZEICHNUNG
1 FR-Tür bearb. u. lackiert
2 Türglas
3 Tellerfeder D16x8,2x0,9
4 Griffhülse
5 Innensechskantschraube
6 Feuerraumtürgriff
7 Runddichtschnur
8 Feuerraumtürbolzen
9 oberes Ofenband
10 Torsionsfeder
11 Dichtschnur flach CULIMETA
12 Glashalter
13 Sechskantschraube
14 unteres Ofenband
15 Scharniermutter schwarz vz.
20 Schamott vorne links
21 Schamott hinten
22 Zugplatte
23 Rüttelrostbetätiger
24 Holzfänger lackiert
25 Rüttelscheibe
26 Bodenrost
27 ISK-Schraube V2A
28 Schamott vorne rechts
29 Schamott seitlich
30 Reglerknopf
31 Holzfachblende
32 Aschenlade
33 Verschluss kpl.
40 Speckseindeckel für Anschluss hinten (optional)
41 Deckel Speckstein für Anschluss oben
42 Bolzen
43 Transporthalter
44 Fiberfax
45 Seitenverkleidung Speckstein
46 Rückwand
47 Rauchrohrstutzen
48 Kochdeckel
49 Kreuzschlitzschraube
50 Luftregler

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

Lesen Sie bitte vor der Installation und Inbetriebnahme die Anleitung. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie bitte unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

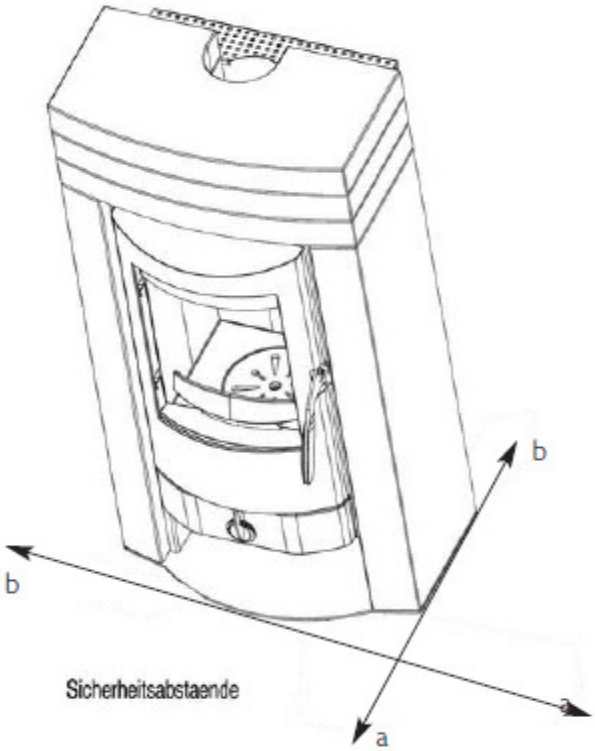
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel “saubere Verbrennung” angeführte genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

1.1 Bodentragfähigkeit:
Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände)
1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400 mm b > 100 mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800 mm b > 200 mm



1.2 Rauchrohranschluss
Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

1.3 Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

1.4 Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

1.5 Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug, und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material heraus fällt.

1.6 Verwenden Sie zum Öffnen der Türen die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh.

1.7 **Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):**
Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

1.8 Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

1.8.1 Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

1.9 Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

Wichtig

Wichtiger Hinweis zum Thema RAUMLUFTAB-HÄNGIGER bzw. RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:
Ihr Kaminofen ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach EN 13240 geprüft und erfüllt in Deutschland nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb. In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert wird (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 40 m3/h muss gewährleistet sein. Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister - die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

2. KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial (Feuchtigkeitsgehalt zwischen 14 und 18 %). Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf.
Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Bennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

HOLZARTEN
Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert Kwh/ m3	Heizwert Kwh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:
2 Scheite à ca. 1 kg

Holzbriketts (gebrochen):
2 Stk. à ca. 1 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über den Drehreglerknopf. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss dieser Drehreglerknopf Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Für die Bedienung des Drehreglerknopfes verwenden Sie bitte den beigelegten Hitzehandschuh.

Die Bedienung des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.

Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eines unserer wichtigsten Anliegen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert zwischen 14 % und 18 % rel. Holzfeuchte.
2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie!
Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen.
Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.

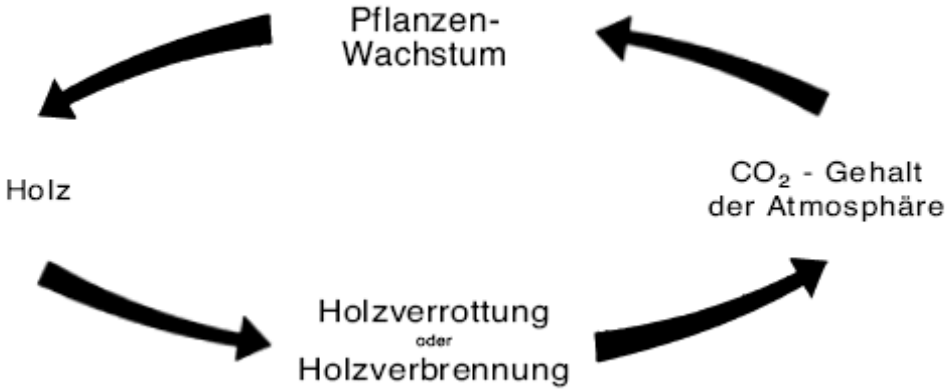
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht.
Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

- Richtige Brennholzmenge heißt:
bei Holz ≈ 2 kg (2 Scheite - 25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) für Nennwärmeleistung.
Bei kleinster Wärmeleistung ≈ 1 kg (2 Scheite - 25 cm lang)

Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz und Holzbriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO2 (Kohlendioxyd) den ursprünglichen CO2 - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



3. INSTALLATION DES KAMINOFENS

siehe Plan

Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Zugplatte, sowie der Holzfänger (Abb. Feuerraum; Teil 22 und 24) richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (> 10 Pa) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister

HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß

2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches

3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).

5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

der Tipp

Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich hervorragend. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.
Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen.
Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister. Er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

HERSTELLUNG EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG (OPTIONAL)

- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr Ø125 (siehe Rika-Sortiment) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!)

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und keine Biegungen aufweisen.

- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.

Achtung:
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 Pa beträgt.

4. BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.
Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu “vertreiben”.

2.
Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Drehen Sie den Drehreglerknopf nach rechts in Anheizstellung; Primär- und Sekundärluft sind vollständig geöffnet. (s. Pkt: „Drehreglerknopf“ siehe S. 14)

Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.
Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.

Einige Minuten später drehen Sie den Drehreglerknopf 90° nach links. Die Primärluft ist jetzt geschlossen und die Sekundärluft ganz offen. Stellen Sie einige Minuten später den Drehreglerknopf auf Idealstellung; (siehe Punkt: „Drehreglerknopf“ S. 14).

4.
Nach dem Abbrand legen Sie ca. 2 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrost und die Primärluft bis das Holz gut angebrannt ist.
Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

ACHTUNG:
Kommt es beim Nachlegen auf ein geringes Glutbett zu einer starken Rauchentwicklung kann es zu einem explosionsartigen Gas- Luftgemisch kommen und in Folge davon zu einer extremen Verpuffung.
Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, einen neuen Anheizvorgang einzuleiten.

5.
Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen. Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten.
Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser “gelöscht” werden.

DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.

- Unsere Lacke sind laut TÜV-Gutachten unbedenklich, eine Gesundheitsgefährdung ist auszuschließen. Trotzdem empfehlen wir, nach dem ersten Einheizen die Wohnung mehrmals gut durchzulüften.

- Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.

- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 2.

ASCHENLADE

(Teil 32)

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, soll die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen. Überheizungsgefahr und Verlust der Garantie.

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.

BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers (Teil 23) wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärzuluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.
Der Rüttelrost sollte grundsätzlich geschlossen bleiben. Ausnahme: zu feuchtes Holz, bzw. Briketts.

DREHREGLERKNOPF

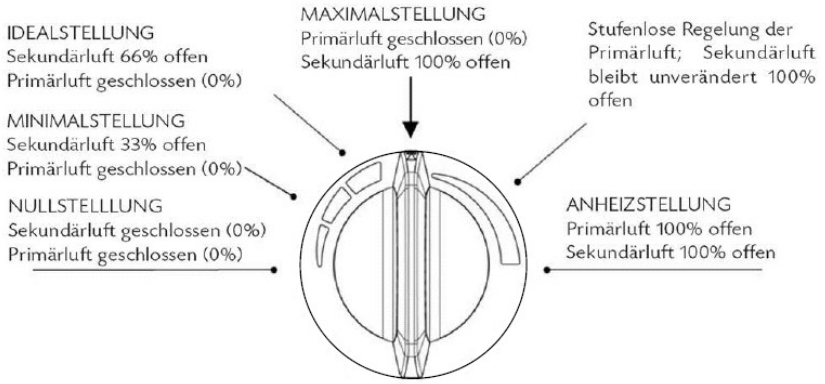
(bei Idealstellung)

Brennstoff	Holz/Holzbriketts
Primärluft	Zu (0%)
Sekundärluft	2/3 auf (66%)
Rüttelrost	zu

Die Stellung “Primärluft ganz auf” darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss dieser Drehreglerknopf Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Achtung: Luftregler dichtet zu 100% ab.
Vollständiges Schließen des Luftreglers (Nullstellung des Drehreglerknopfes) während des Betriebes birgt Verpuffungsgefahr und ist strengstens zu unterlassen.



5. MONTAGE OPTIONEN

MONTAGE DER VERKLEIDUNG/ SPECKSTEINDECKEL (ABB.: VERKLEIDUNG)

Ihr Ofen wird aufgrund des hohen Gewichts der Speckstein-verkleidung nur mit der Seitenverklei-dung ausgeliefert. Die Speckstein-deckel werden separat verpackt und müssen nach dem Aufstellen des Ofens montiert werden.

Hierbei gibt es die Ausführung für den Rauchrohran-schluss oben, optional aber auch Speckstein-e für den Rauchrohranschluss hinten.

Weiter Details zur Montage der Speckstein-deckel finden Sie im Anhang

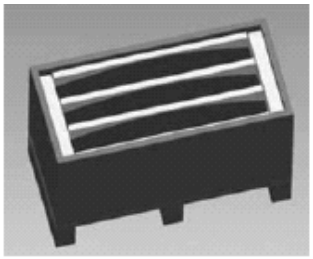


Abb. Verpackung

Bitte berücksichtigen Sie, dass die einzelnen Deckel der Speckstein-verkleidung ein Gewicht von etwa 40 kg aufweisen Zudem sollte die Oberfläche des Speckstein-s geschützt werden um Beschädigungen zu verhindern.

Achtung Quetschgefahr! Bei der Montage der Speckstein-deckel mit Vorsicht arbeiten!

6. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen TARA wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig.
Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Achtung:
Das Glas der Türe kann mit einem speziellen Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung) gereinigt werden.

Der Glasreiniger ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.
Die Ofenoberfläche ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden.
Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist. Auf keinen Fall den Lack vor dem ersten Beheizen reinigen!

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.
Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE

(1 x jährlich)

- Abnehmen der Rauchrohre

- Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

- Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade. Sollten sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.

der Tipp

7. PROBLEMLÖSUNGEN

WAS TUN WENN…?

Problem	Grund	Lösung
1.Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell		Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit einem Glasreiniger gereinigt werden.
	→schlechter Zug	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen)
	→falsche Regulierung	Unbedingt gemäß Bedienungsanleitung den Drehreglerknopf regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen ist, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)
	→zu viel Brennmaterial	siehe Punkt: „max. Brennstoffmengen“
	→feuchtes Holz	siehe Punkt: „saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)
2. Ofen zieht nicht ordentlich	→Kaminzug unzureichend →Ofen ist innerlich verrußt	siehe Punkt: „Kleine Heizkunde“ siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	→Wettereinfluß →unsachgemäßes Anheizen	siehe Punkt: „Feuermachen“ siehe Punkt: „Feuermachen“
4. Ofen riecht stark und raucht außen	→Einbrennphase →Ofen ist verstaubt/ verschmutzt	siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes) siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“
5. Lack härtet nicht aus	→Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen	siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	→zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

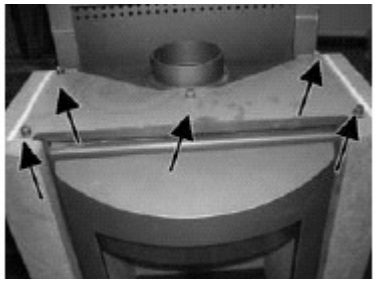
Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problems erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

8. MONTAGE

MONTAGE DER SPECKSTEINDECKEL

Aufgrund des hohen Gewichts des Ofens und der Specksteindeckel sind zum Aufbau mindestens 2 Personen nötig.

1. Auslieferungszustand: Entfernen Sie die Schutz-folie vorsichtig vom Ofen. Es wird empfohlen, die Seitenverkleidung zu sichern, insbesondere, wenn Sie sich für einen Anschluss hinten entschieden haben, und deshalb den Kochdeckel gegen den Rauchgasstutzen austauschen. (Siehe dazu „Option Anschluss hinten")



2. Der Transporthalter (Pos.43), fixiert die beiden Seitenteile und darf nicht demontiert werden. Auf ihn und die 5 Stk. Bolzen wird in weiterer Folge der erste Specksteindeckel gelegt.

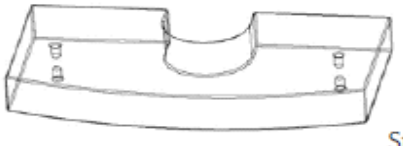
3. Nehmen Sie den ersten Stein aus der Ver-packung. Sie erkennen ihn an den 5 Stk. Bohrungen und dem gefrästen Schlitz an der Unterseite, sowie 2 Stk. Bohrungen an der Oberseite. Setzen Sie ihn behutsam auf Ihren Ofen und zentrieren Sie den Stein passend zur Seitenverkleidung

4. Setzen Sie in die beiden Bohrungen des ersten Steins 2Stk. von den insgesamt 4Stk. mitgelieferten Bolzen; welche Sie in der Aschenlade Ihres Ofens finden.

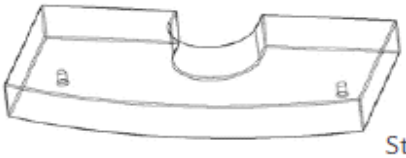
5. Den 2. Stein erkennen Sie daran, dass er an der Ober- und Unterseite je 2Stk Bohrungen besitzt. Nehmen Sie ihn aus der Kiste, setzen Sie ihn vor-sichtig auf den ersten Stein und zentrieren Sie ihn passend zum ersten Stein.

6. Geben Sie die letzten 2 Stk. Bolzen in die Boh-rungen des 2. Steins, heben Sie den Stein Nr. 3 auf den Ofen und zentrieren Sie ihn abschließend.

Stein Nr. 1



Stein Nr. 2



Stein Nr. 3

OPTION ANSCHLUSS HINTEN

➧ Bevor Sie mit den Arbeiten zur Option Anschluss hinten beginnen, ist es unbedingt erforderlich die Seitenverkleidung zu sichern.

➧ Schneiden Sie den vorgestanzten runden Aus-schnitt in der Rückwand (Teil 46) aus (Eisensäge-blatt).

➧ Tauschen Sie den Rauchgasstutzen und den Kochdeckel gegeneinander aus (Teil 47, 48)

Die Vorgehensweise bei der Montage der Speck-steindeckel für Anschluss hinten (Pos.40) ist ident mit der Montage der Specksteindeckel für den An-schluss oben.

Wichtig

Bitte berücksichtigen Sie, dass die einzelnen Deckel der Specksteinverkleidung ein Gewicht von etwa 40 kg aufweisen.

Achtung Quetschgefahr! Bei der Montage der Specksteindeckel mit Vorsicht arbeiten! Zudem sollte die Oberfläche des Speckstein s geschützt werden um Beschädigungen zu verhindern.

9. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

GUARANTEE/GARANTIE

Trader stamp/Cachet du revendeur:

Purchase day/Date d'achat:

Model designation/Nom du modéle:

Attached by/Raccordé par:

Numbers of the vehicle identification plate on the furnace back:
Numméros de la plaque signalétique á l'arriére du poêle:

Serial no./N° de série:

GARANTIE/GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

Modellname/Nome modello:

angeschlossen von/allacciato da:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:

Z32829 - 2011/12/05

GUARANTEE/GARANTIE

Customer/Client:

Stamp
Marque

To/A:

GARANTIE/GARANZIA

Kunde/Cliente

Marke
Marca

An/A